

Biografie

Martin Stadtfeld

Philharmonisches Kammerorchester München

Leitung: Lorenz Nasturica-Herschcowici

Martin Stadtfeld

Klavier

Der Pianist Martin Stadtfeld gab mit 9 Jahren sein Konzertdebüt und studierte ab seinem 14. Lebensjahr an der Musikhochschule Frankfurt bei Lev Natochenny, seinerseits Schüler des legendären Lev Oborin.

Die Reihe seiner Wettbewerbserfolge hatte ihren Höhepunkt im Jahr 2002, als er als erster bundesdeutscher Pianist den Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig gewann. Der erste Preis dieses traditionsreichen Wettbewerbs, der 14 Jahre zuvor nicht vergeben worden war, öffnete dem Künstler die Türen zu den wichtigsten Konzertpodien.

„Bach ist zwar das Alpha und Omega seines Denkens, doch mitnichten das ganze Alphabet. Der junge Deutsche kann noch viel mehr“ („Die Zeit“). So reicht die Bandbreite der von Martin Stadtfeld interpretierten Werke von Bach über die Wiener Klassik hin zu den Werken der Romantik (Schumann, Liszt, Wagner, Brahms) und den großen romantisch-expressiven Klavierkonzerten wie Tschaikowsky und Rachmaninoff.

Konzertauftritte führen ihn in die wichtigsten Musikzentren und zu den großen Orchestern Europas, der USA und Japans. Er konzertiert mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, der Academy of St Martin in the Fields, dem Leipziger Gewandhausorchester, der Staatskapelle Dresden, den Wiener Symphonikern, dem Mozarteum Orchester Salzburg, Tschechischen Philharmonie Prag u.v.m. Neben regelmäßigen Auftritten auf den großen deutschen Konzertpodien gastiert er zudem in der Sumida Triphony Hall in Tokio, dem Seoul Arts Center, dem National Center of Performing Arts in Peking, im Wiener Konzerthaus und Musikverein, der Tonhalle Zürich, dem Concertgebouw Amsterdam und vielen weiteren international renommierten Konzerthäusern. Bei den großen Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Rheingau Musik Festival, dem Schleswig Holstein Musik Festival, Lockenhaus Festival, Festival Gstaad, Beethovenfest Bonn Ljubljana Festival, Festival International Echternach, der Schubertiade in Schwarzenberg und Hohenems ist er ein regelmäßiger Gast.

Martin Stadtfeld nimmt exklusiv für Sony Classical auf. Den furiosen Auftakt zu seinen zahlreichen Einspielungen machte 2003 seine CD mit J.S. Bachs „Goldberg-Variationen“, die zu seinem ersten Echo-Klassik-Preis führte. Neun weitere Alben und drei weitere Echo-Klassik-Preise folgten. Im Herbst 2011 erscheint die elfte Einspielung mit Klavierkonzerten von Bach.

Ein großes Anliegen des Künstlers ist es, Kindern und Jugendlichen in Schulen den Zugang zur klassischen Musik zu ermöglichen. So spricht Martin Stadtfeld bei regelmäßigen Schulbesuchen mit Schülern über seine Arbeit als Pianist, stellt ihnen die Musik vor und vermittelt so außerhalb des Konzertlebens auf eine unmittelbare persönliche Art die Begeisterung für klassische Musik.

Saison 2011/2012

Philharmonisches Kammerorchester München

Lorenz Nasturica-Herschcowici (Leitung)

Ein feierliches Konzert im Jahr 1988 anlässlich des 75. Geburtstages von Benjamin Britten im Großen Konzertsaal der Münchner Musikhochschule gilt heute als die Geburtsstunde des Philharmonischen Kammerorchesters München. Das hochkarätige Ensemble setzt sich aus Mitgliedern der Münchner



Philharmoniker zusammen und konnte sich in der Folgezeit nicht nur im Münchner Konzertbetrieb behaupten, sondern erlangte auch hohes Ansehen auf zahlreichen Gastspielreisen innerhalb Deutschlands und Europas.

Für ein grandioses Konzert beim Baroque Evening Festival in Varazdin, einer der bedeutendsten kroatischen Konzertveranstaltungen, wurde das Orchester mit einem Ersten Preis ausgezeichnet und legte damit den Grundstein für weitere Erfolge. Das Philharmonische Kammerorchester München konzertiert seitdem regelmäßig im In- und Ausland und debütierte bereits überaus erfolgreich auf bekannten Festivals wie z.B. Schwetzingen, Belgrad, Brescia und Santander.

Im Sommer 2004 übernahm der 1. Konzertmeister der Münchner Philharmoniker Lorenz Nasturica-Herschcowici die künstlerische Gesamtleitung des Philharmonischen Kammerorchesters München.

Zwei herausragende Konzerte mit der weltberühmten Pianistin Hélène Grimaud unter der Leitung von Lorenz Nasturica-Herschcowici als Konzertmeister im März 2007 in der Münchner Philharmonie und in der Stuttgarter Liederhalle mit Klavierkonzerten von Robert Schumann und Ludwig van Beethoven bestätigten den mittlerweile außergewöhnlichen Ruf dieses Orchesters. Im Juli 2008 gab das Ensemble zwei umjubelte Konzerte mit Anne-Sophie Mutter und Nikolaj Znaider vor mehreren tausend Zuhörern bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Ausverkaufte Konzerte im Herbst 2009 beim angesehenen George Enescu Festival in Bukarest und in der Münchner Philharmonie zusammen mit dem deutschen Nachwuchspianisten Martin Stadtfeld rückten das Philharmonische Kammerorchester München zunehmend in den Fokus der nationalen und internationalen Aufmerksamkeit. 2012 wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Martin Stadtfeld in einer gemeinsamen Deutschlandtournee und CD-Einspielungen für Sony fortgesetzt.

Neben mehreren Uraufführungen präsentierte das Philharmonische Kammerorchester München im Laufe der Jahre einige beachtenswerte CDs, unter anderem auch mit Werken zeitgenössischer Komponisten.

"Freilich ließ sich der Genuss, den dieser Abend bereitete, nicht nur an Herschcowici festmachen, sondern gründete generell in der Klasse des Ensembles, das er mitgebracht hatte: Das Philharmonische Kammerorchester München bestach durch einen weichen, geschmeidigen Klang sowie die technische Versiertheit der einzelnen Streicher und die musikalisch elaborierte Auslegung der vorgetragenen Werke." (SZ, 20. Oktober 2010)

Lorenz Nasturica-Herschcowici (Leitung, 1. Violine)

Lorenz Nasturica-Herschcowici absolvierte sein Geigenstudium bei Stefan Gheorghiu in Bukarest; nach dem Studium ging er mit seiner Familie nach Israel. Bevor Lorenz Nasturica-Herschcowici im Jahr 1992 Erster Konzertmeister bei den Münchner Philharmonikern wurde, war er in gleicher Position im Orchester der Finnischen Staatsoper Helsinki tätig. Als Solist trat er unter so namhaften Dirigenten wie Sergiu Celibidache, Christian Thielemann, Lorin Maazel und Zubin Mehta auf. Von diesen Konzerten sind Video- und CD-Aufnahmen entstanden.

Nach dem Tod von Sergiu Celibidache 1996 gründete er das Trio Celibidache, mit dem er zahlreiche Tourneen im In- und Ausland unternimmt. Im Jahr 2000 wurde Lorenz Nasturica-Herschcowici 1. Geiger des Berliner Philharmonischen Oktetts. Bei zahlreichen Ensembles der Berliner Philharmoniker, wie z.B. den Philharmonischen Virtuosen Berlin, dem Sextett der Berliner Philharmoniker sowie der Sinfonietta Berlin, ist er Mitglied und wirkt als Konzertmeister und Solist mit.

Im Jahr 2004 erhielt Lorenz Nasturica-Herschcowici eine Professur an der Hochschule für Musik in San Sebastián. Seit 2004 leitet er das Philharmonische Kammerorchester München, mit dem er viele Konzerte spielt, u.a. mit Hélène Grimaud, Anne-Sophie Mutter, Martin Stadtfeld und Nikolaj Znaider, und zu internationalen Gastspielen eingeladen wird. Lorenz Nasturica-Herschcowici spielt eine Geige von Antonio Stradivari, „Ex Hegedus“ von 1692, zur Verfügung gestellt von Hamberger Fine Stringed Instruments.

Stand: April 2011